

MADIBA – DAS VERMÄCHTNIS DES NELSON MANDELA

Ein Dokumentarfilm von Khalo Matabane

Koproduktion von Born Free Media und gebrueder beetz filmproduktion

Nelson Mandelas Botschaft von Freiheit, Vergebung und Versöhnung inspiriert Menschen weltweit. Vor fast 20 Jahren geht er 1994 als erster demokratisch gewählter Präsident Südafrikas in die Geschichte ein – das offizielle Ende der Apartheid. Wie für viele andere Südafrikaner war Nelson Mandela auch für den Regisseur Khalo Matabane ein Jugendheld. Stark und zum Kampf bereit, so hatte er ihn sich in seiner Kindheit, als Mandela im Gefängnis war, vorgestellt. Als er endlich entlassen wurde und zum Staatsmann aufstieg, erschien er ihm allzu zerbrechlich und gütig. Wo war seine Wut? Stattdessen hielt Mandela ganz Südafrika dazu an, den Tätern des Apartheidregimes zu vergeben. In einem persönlichen Brief an Nelson Mandela, der wie ein roter Faden durch den Film führt, stellt Matabane seinem Kindheitshelden kontroverse Fragen, die ihn sein ganzes Leben lang beschäftigt haben.

Regisseur Matabane sagt: „Südafrika wird in der Welt oft als Land der Wunder gesehen – aber Wunder gab es hier keine. Die Menschen haben für ihre Freiheit gekämpft und einen hohen Preis gezahlt.“ Mehr noch: der somalische Schriftsteller Nuruddin Farah beschreibt die Lage Südafrikas auch heute noch als riskanten Drahtseilakt. Ein Absturz zu beiden Seiten – positiv oder negativ – ist für ihn denkbar. Zu nah sind noch die Erinnerungen an die blutigen Unruhen in Südafrika in den frühen 1990ern vor der Wahl Mandelas zum Präsidenten. Fotojournalist Greg Marinovich war mittendrin und dokumentierte mit seiner Kamera, wie Menschen sich Auge in Auge gegenüberstanden, bevor sie sich umbrachten – brutal und nah, mit Waffen wie Messern, Steinen, Eisenstangen.

Ist Nelson Mandela mit seiner Politik der Vergebung und Versöhnung, mit seinen Kompromissen, zu weit gegangen? Hat er Entscheidungen getroffen, die heute zu noch mehr Ungleichheit und Armut geführt haben? Oder konnte er gar nicht anders handeln? Mit diesen Fragen im Kopf reist Regisseur Khalo Matabane kurz vor Mandelas Tod um die Welt, um mit internationalen, teils polarisierenden, Persönlichkeiten zu sprechen. Matabane trifft Albie Sachs, den Richter und Anti-Apartheid-Aktivisten, der bei einem Bombenattentat einen Arm und teilweise sein Augenlicht verlor. Er konnte seinem Attentäter in einem persönlichen Gespräch vergeben. Rache ist für ihn keine Lösung.

Gebrüder Beetz Filmproduktion Köln GmbH & Co. KG

Breite Straße 110 6a · 506670 Köln · Deutschland
tel. +49. 221. 397. 96. 96 · email koeln@gebrueder-beetz.de
Sitz der Gesellschaft: Köln · Amtsgericht Köln · HRA 25822
Persönlich haftende Gesellschafterin: Gebrüder Beetz Media GmbH
Sitz der Gesellschaft: Berlin · Amtsgericht Charlottenburg · HRB 112420 B
Geschäftsführer: Reinhardt Beetz · Christian Beetz

GEBRÜEDER BEETZ FILMPRODUKTION

Bundespräsident Joachim Gauck berichtet seinerseits, wie er einem ehemaligen Freund, der sich als Stasispitzel entpuppte, vergab. Doch auch andere Stimmen finden Gehör. Beispielsweise die von Charity Kondile, deren Sohn auf barbarische Weise vom Apartheid-Regime ermordet wurde. Sie weigerte sich, den Mördern ihres Sohnes zu vergeben. Oder die der südafrikanischen Literatur-Professorin Pumla Gqola, die dem Diskurs um Nelson Mandela Einseitigkeit vorwirft - Forderungen nach echter, materieller Wiedergutmachung verstummten. Zu erwarten, die Apartheid-Opfer könnten das geschehene Unrecht einfach abhaken, sei „eine Frechheit.“

Aber was wiederum hätte ein Krieg dem Land gebracht außer Leid? Der chilenische Schriftsteller Ariel Dorfman sieht es als Mandelas größte Errungenschaft an, dass er einen drohenden Bürgerkrieg abgewendet hatte. Er habe zugunsten der Demokratie dem bewaffneten Kampf gegen den Feind entsagt.

Matabane nimmt das heutige Südafrika als Pulverfass wahr, was jeden Moment hochgehen könnte, überall werden Proteste laut und Forderungen nach wirklicher Freiheit. Aber wo finden wir letztendlich die Wahrheit? In Nelson Mandelas Widersprüchen? Auf der filmischen Spurensuche nach seinem „Helden“ Nelson Mandela erlebt Regisseur Khalo Matabane die gegensätzlichsten Perspektiven. Er regt zum Nachdenken an und eröffnet neue Debatten.

In Koproduktion mit BBC und ZDF in Zusammenarbeit mit arte.

Unterstützt von Department of Trade and Industry, Rosa Luxemburg Stiftung, Casa Africa, National Film and Video Foundation, Gauteng Film Commission South Africa..

Gebrüder Beetz Filmproduktion Köln GmbH & Co. KG

Breite Straße 110 6a · 506670 Köln · Deutschland
tel. +49. 221. 397. 96. 96 · email koeln@gebrueder-beetz.de
Sitz der Gesellschaft: Köln · Amtsgericht Köln · HRA 25822
Persönlich haftende Gesellschafterin: Gebrüder Beetz Media GmbH
Sitz der Gesellschaft: Berlin · Amtsgericht Charlottenburg · HRB 112420 B
Geschäftsführer: Reinhardt Beetz · Christian Beetz

GEBRÜEDER BEETZ FILMPRODUKTION

Interviewpartner

Greg Marinovich	Südafrikanischer Fotojournalist
Zubeida Jaffer	Südafrikanische Journalistin und Anti-Apartheid-Aktivistin
Ronald Kasrils	Leiter des südafrikanischen Geheimdiensts, 2004 – 2008
Dalai Lama	
Binyavanga Wainaina	Kenianischer Journalist und Schriftsteller
Elia Suleiman	Palästinensischer Filmregisseur
Pumla Gqola	Dozentin für afrikanische Literatur, Johannesburg
Peter Hain	Ehem. Mitglied des britischen Parlaments und Kabinetts
Colin Powell	Außenminister der USA, 2001 – 2005
Selina Williams	Schwester eines Apartheid-Opfers
Albie Sachs	Richter am Verfassungsgericht von Südafrika, 1994 – 2009
John Carlin	Britischer Schriftsteller und Journalist
Prof Adam Habib	Vize-Kanzler der Witwatersrand-Universität in Johannesburg
Patrick Chamoiseau	Französischer Schriftsteller
Nkwame Cedile	Südafrikanischer Aktivist für soziale Gerechtigkeit
Joachim Gauck	Deutscher Bundespräsident
Prof Ariel Dorfman	Chilenischer Schriftsteller und Menschenrechtsaktivist
Wole Soyinka	Nigerianischer Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger
Nuruddin Farah	Somalischer Schriftsteller
Tariq Ali	Britisch-pakistanischer Schriftsteller und Journalist
Dr Henry A. Kissinger	US-Außenminister, 1973 – 1977
Charity Kondile	Mutter eines Apartheid-Opfers

Gebrüder Beetz Filmproduktion Köln GmbH & Co. KG

Breite Straße 110 6a · 506670 Köln · Deutschland
tel. +49. 221. 397. 96. 96 · email koeln@gebrueder-beetz.de
Sitz der Gesellschaft: Köln · Amtsgericht Köln · HRA 25822
Persönlich haftende Gesellschafterin: Gebrüder Beetz Media GmbH
Sitz der Gesellschaft: Berlin · Amtsgericht Charlottenburg · HRB 112420 B
Geschäftsführer: Reinhardt Beetz · Christian Beetz